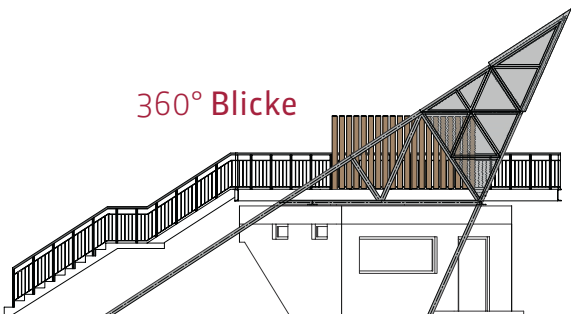


Limes Blicke

Weitsichten
in **Hohenlohe**

Eine grenzenlose Blickbeziehung

360° Blicke

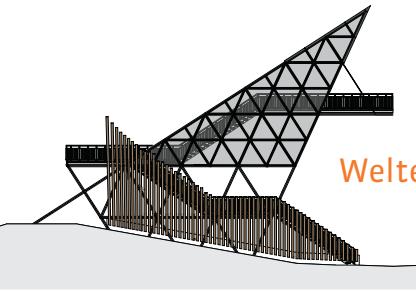


Limes Blicke – neue Aussichtsplattformen am Welterbe

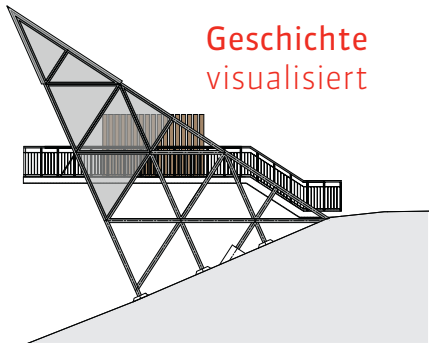
Um den Verlauf des UNESCO-Welterbes Limes im Norden Baden-Württembergs, in der Region Hohenlohe, erlebbar zu machen, riefen die Kommunen **Zweiflingen**, **Öhringen** und **Pfedelbach** das gemeinsame und am Limes einmalige Projekt **Limes Blicke** ins Leben.

Drei Aussichtsplattformen verdeutlichen den schnurgeraden Verlauf des römischen Bodendenkmals **Limes** und ermöglichen einmalige **360° Blicke** auf Hohenlohe.

Die Umsetzung wurde mit Fördergeldern der EU und des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Förderkulisse Limesregion LEADER möglich gemacht.



Welterbe erleben



Geschichte
visualisiert

Vom Pfahldöbel bei Zweiflingen quer über das Öhringer Becken bis zu einer Hangkante im Wald bei Pfedelbach-Gleichen kann nun der Verlauf der ehemaligen Grenze zwischen der römischen Provinz Obergermanien im Westen und den Germanen im Osten erfasst werden.

Die Plattformen zeigen eine Architektur aus Stahl, und bilden als moderne Bauwerke ganz bewusst einen zeitgemäßen Kontrast zu den historischen Vorbildern der römischen Wachtürme aus Stein und Holz.



Wissenswert

Höhe der „Landschaftstreppe“:

Zweiflingen 3,50 Meter

Öhringen 10 Meter

Pfedelbach 5,50 Meter über der Hangkante

Limes Blick Zweiflingen

Am Limes Blick auf dem Wasserhochbehälter an der K2330 zwischen den Zweiflinger Ortsteilen Westernbach und Pfahlbach bietet sich ein schöner Blick über Öhringen und den dortigen Limes Blick hinweg an die bewaldeten Hänge des „Steinbacher Gebirgs“. An der Hangkante in gut 12 km Entfernung liegt der Limes Blick bei Pfedelbach-Gleichen.

Informativ

Eine gut funktionierende Kommunikation zwischen den Wachtposten entlang des Limes war für die Sicherung der Grenze Grundvoraussetzung. Auf dem Zweiflinger Limes Blick erläutert eine Infotafel sehr anschaulich, wie Kommunikation zur Zeit der Römer funktionierte.

Sehenswert

Im Wald, nur wenige Meter westlich des Limes Blicks, ist einer der **am besten erhaltenen Limesabschnitte** am Obergermanisch-Raetischen Limes verborgen. Wall und Graben sind auf einer Länge von fast 500 m original erhalten und deutlich zu sehen. Im Volksmund wird dieser Limesabschnitt „Pfahldöbel“ genannt. Hier verläuft auch der Limes-Wanderweg.

Ca. 300 m südwestlich des Limes Blicks befindet sich unter fruchtbarem Ackerboden **das ehemalige Kastell Westernbach**. Das ca. 1 ha große Kastell mit 117 m Länge und 88 m Breite war vermutlich ein Numeruskastell (Aufklärungs- und Beobachtungsposten). Je nach Bewirtschaftung der Ackerfläche können die Fundamente des Kastells erahnt werden.

Limes Blick Öhringen

Der mittlere Limes Blick südlich des Wohngebiets „Hornberg“ im Öhringer Teilort Cappel ist das höchste und imposanteste der drei Bauwerke und liegt etwa auf halber Strecke unseres Limesabschnitts. Der Limes Blick Öhringen ermöglicht sowohl die Sichtbeziehung nach Norden zum Limes Blick bei Zweiflingen, als auch in die gegenüberliegende Richtung, nach Süden, zum Limes Blick bei Pfedelbach-Gleichen.

Informativ

Unter dem heutigen Öhringer Stadtgebiet liegen zwei römische Kastelle. Mit ihrer Einrichtung vor knapp 2000 Jahren waren hunderte von Soldaten in die Region gekommen. Ihren Sold konnten sie bei Händlern und Handwerkern ausgeben, die sich – angezogen von der Kaufkraft der Soldaten – in dem vicus (Dorf) zwischen den beiden Kastellen niedergelassen hatten. Mehr zum Handel, Warenaustausch und Kulturkontakt erfahren Sie am Öhringer Limes Blick.

Sehenswert

Römische Abteilung mit Originalfunden und Limes-Container mit großem Landschaftsmodell im Öhringer **Weygang-Museum**, Karlsruhvorstadt 38. Geöffnet sonntags von 11 bis 17 Uhr. **Römisches Wachturfundament Nr. 33** (Rekonstruktion) am Nordrand der Stadt in der Alten Straße. **Römische Skulpturen und Nachbildungen** von Weihesteinen auf dem Gelände des ehemaligen Bürg-Kastells (heute Hohenloher Krankenhaus gGmbH, Kastellstraße 5). Das **Faltblatt Via Aureliana** (bei der Tourist-Info erhältlich) führt auf einem Rundweg zu den Öhringer Fundstellen.



Limes Blick Pfedelbach

Mit wunderbarer Weitsicht und idyllisch am Waldhang gelegen, präsentiert sich der Limes Blick Pfedelbach. Die Plattform liegt, über einen Forstweg zu Fuß erreichbar, im Wald beim Pfedelbacher Ortsteil Untergleichen. Bei gutem Wetter ist neben dem schnurgeraden Limesverlauf über das Öhringer Becken sogar der im Odenwald gelegene Katzenbuckel zu sehen.

Informativ

Auf dem Pfedelbacher Limes Blick erfahren Limes-Interessierte, wie die Römer es mit einfachem technischen Gerät schafften, den Limes über jegliche Topografie hinweg schnurgerade zu bauen. Vermessung zur Römerzeit – eine Meisterleistung damaliger Ingenieurskunst!

Sehenswert

Über einen Pfad im Wald oberhalb des Limes Blicks gelangt man auf kurzem Weg zu den rekonstruierten Grundmauern des **Sechseckturms**. Seine besondere Grundform, mit den mit 1 m Dicke ungewöhnlich starken Fundamenten, ist einzigartig an diesem Limesabschnitt. Auch Wall und Graben sind am Sechseckurm noch gut erkennbar. Pfedelbach und die umliegende **Weinbauregion** bieten mit zahlreichen prämierten Weinsorten noch heute besondere Genüsse – wie etwa obergermanische Weine, die auch die Römer schon zu schätzen wussten.

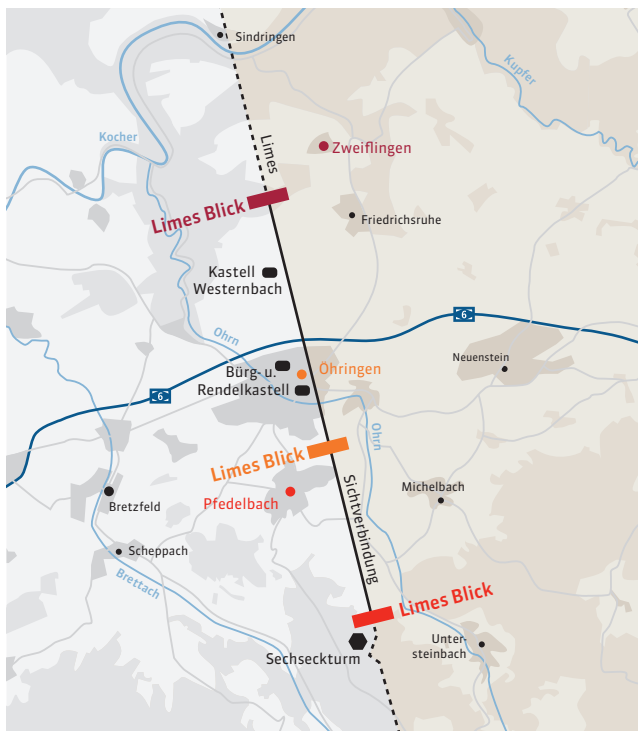
Weitere Informationen unter:

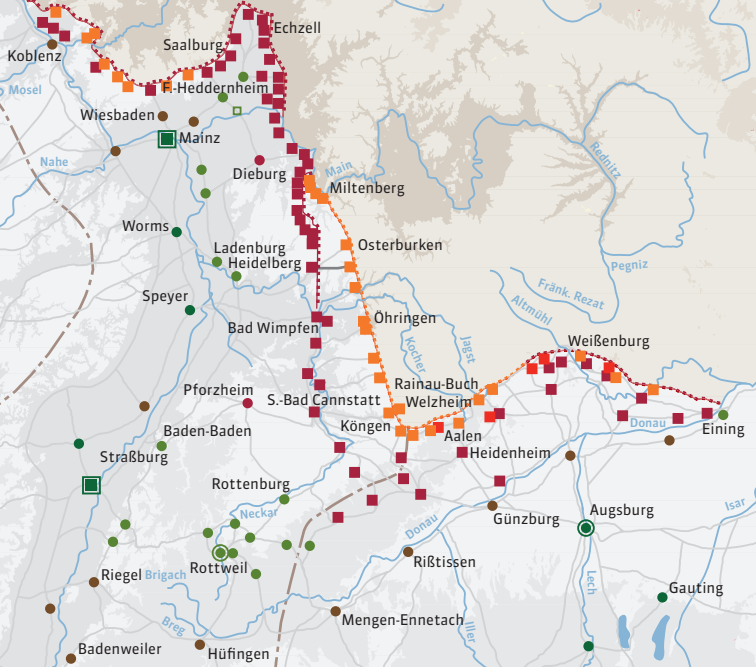
www.limes-in-hohenlohe.de

www.deutsche-limeskommission.de

Neue Sicht auf eine alte Grenze

Der Obergermanische Limes wurde in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. angelegt. Er bestand aus einer Schneise mit Weg und Sperranlagen. Von den in regelmäßigen Abständen errichteten Wachttürmen konnten die Römer die Schneise überwachen und so Eindringlinge stellen. Die damit beauftragten Soldaten lebten in Kastellen entlang des Limes, wie beispielsweise in den beiden Kastellen von Öhringen. Trotz seiner Sperranlagen war der Limes kein unüberwindbares Bollwerk. Sein Zweck war vielmehr, Menschen- und Warenströme auf die Limesübergänge zu kanalisieren und dort zu kontrollieren.





- Kastell
- vermutetes Kastell
- Legionslager
- Colonia/Municipium
- augusteisch-tiberisch (ca. 15 v.Chr. bis 25 n.Chr.)

- tiberisch-claudisch (ca. 25 bis 50 n.Chr.)
- vespasianisch (ca. 70 bis 80 n.Chr.)
- domitianisch-traianisch (ca. 90 bis 115 n.Chr.)
- traianisch-hadrianisch (ca. 115 bis 140 n.Chr.)

- antoninisch-3. Jahrhundert (ca. 150 bis 3. Jh. n.Chr.)
- Limesverlauf
- Provinzgrenze

Schon in der Mitte des 3. Jh. n. Chr. zogen sich die Römer unter dem Druck der Germanen wieder nach Westen zurück und gaben den Obergermanischen Limes auf. Seitdem ist die Anlage der Zerstörung durch Wind und Wetter und besonders durch den Menschen ausgesetzt. Trotzdem sind heute, über 1800 Jahre nach der Erbauung, Abschnitte des Limes noch in der Landschaft erkennbar. Auch dort, wo die Sperranlagen überirdisch nicht mehr sichtbar sind, finden sich ihre Reste im Boden.

Wissenswert

Mit einer Gesamtlänge von 550 km ist der Limes Deutschlands größtes Bodendenkmal. Seine Einzigartigkeit wurde 2005 mit der Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste gewürdigt.

Erlebnisse am Welterbe Limes

Durchblick

Alle drei Limes Blicke sind mit kostenlos nutzbaren Fernrohren ausgestattet. Diese ermöglichen den Blick zu den beiden anderen Plattformen, dürfen aber natürlich auch benutzt werden, um die schöne Kulturlandschaft rund um die Limes Blicke zu bewundern.

Panorama-Blick

Wo genau ist der Limes nun verlaufen? Zu welcher Ortschaft gehören die Dächer unterhalb der Plattform und wie heißt die Anhöhe im Südosten? Besucher der Limes Blicke werden sich durch die Erläuterungen auf den montierten Panoramafotos prima orientieren können.

Geschulter Blick

Über die Sommermonate finden an den Limes Blicken im monatlichen Wechsel öffentliche Führungen durch Limes Cicerones statt. Die Termine erfahren Sie unter www.limes-in-hohenlohe.de oder bei der Tourist-Information Öhringen.



Anfahrt und Parken

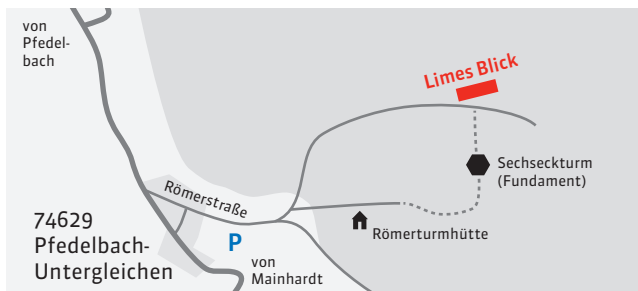
Limes Blick **Zweiflingen**



Limes Blick **Öhringen**



Limes Blick **Pfedelbach**



Wichtig: Bussen wird die Anfahrt zum Limes Blick **Öhringen** über die Burgstraße, Hohe Straße und Hornbergstraße (Rundkurs) empfohlen. Um Rücksichtnahme auf die Anwohner des Wohngebiets wird gebeten. Zu den Limes Blicken in **Öhringen** und **Pfedelbach** sind bis zu 15 Minuten Fußweg zurückzulegen. Beide Plattformen sind nicht direkt mit dem PKW anfahrbar. Der Limes Blick bei **Zweiflingen** liegt unmittelbar am Parkplatz (auch für Busse).

www.limes-in- hohenlohe.de



Kontakt

Stadtverwaltung Öhringen

Tourist-Information

Marktplatz 15 | 74613 Öhringen

Fon: 07941 68-118 | Fax: 07941 68-176

Email: tourist@oehringen.de

Gemeinde Zweiflingen

Eichacher Straße 17 | 74639 Zweiflingen

Fon: 07948 9419-0 | Fax: 07948 9419-15

Email: rathaus@gemeinde-zweiflingen.de

Gemeinde Pfedelbach

Hauptstraße 17 | 74629 Pfedelbach

Fon 07941 6081-0 | Fax 07941 6081-46

Email: gemeinde@pfedelbach.de

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Gefördert durch:



Herausgeber: Gemeinden Zweiflingen und Pfedelbach, Stadt Öhringen
Architektur: Knorr & Thiele, Layout: Designbüro Ihre, Druck: Spesh GmbH
Stand: Juli 2014